

# Jahresberichte 2017



Retraite vom 27. Oktober 2017 in der Fachhochschule Bern zum Thema Öffentlichkeitsarbeit

**Vorstand, Geschäftsleitung, Geschäftsführung,  
Vertreterinnen im Vorstand der OdA ARTECU-  
RA, Arbeitsgruppen, FORUM Redaktionen,  
Kommissionen und Sektionen**

**Aarburg, im April 2018**

## INHALTSVERZEICHNIS

Geschäftsleitung, Finanzen und Administration Therapeutenliste.....	4
Geschäftsstelle.....	4
Ressort Mitgliederdienst .....	4
Ressort Öffentlichkeit .....	4
Ressort Berufspolitik.....	5
Ressort Forschung .....	5
GPK-Vertreterinnen im Vorstand der OdA ARTECURA.....	5
AG Weiterbildung .....	6
AG Öffentlichkeit .....	6
Arbeitsgruppe Indikationskatalog.....	7
Netzwerk für in Institutionen arbeitende Kunsttherapeuten NiK .....	7
FORUM.....	8
Neue FORUM-Redaktion.....	8
QZ- und QS-Kommission für GPK-Titel .....	8
Anerkennungskommission für Ausbildungsinstitute .....	9
Sektion selbständig Erwerbende .....	9
Sektion LDM.....	10
Sektion HKM .....	10
Sektion Kunsttherapie mit Integralelem Ansatz .....	11
Sektion apk-Kompass.....	11

## Geschätzte Mitglieder



Folgende Themen haben uns im vergangenen Jahr bis heute beschäftigt:

Die Fachzeitschrift FORUM soll mit einem Unterbruch im November 2018 in neuem Kleid weiterhin auf Papier erscheinen. Das Forum richtet sich an Kunsttherapeuten aller Fachrichtungen, eine zukünftige Zusammenarbeit mit interessierten Verbänden ist nicht ausgeschlossen. Um die Leselücke im ersten Halbjahr 2018 zu füllen, werden alle GPK-Mitglieder einmalig die deutsche Fachzeitschrift Kunst&Therapie erhalten. Abonnenten ohne Mitgliedschaft erhalten ausnahmsweise nur ein Heft und bezahlen dafür auch nur die halben Abo-Kosten.

Ein kleiner bunter Flyer mit QR-Code ersetzt den über viele Jahre geschätzten GPK-Flyer „im Anfang war das Bild“. Er wird an Schulen versandt und soll überall, wo Kunsttherapeuten für eine Mitgliedschaft zu gewinnen sind, aufgelegt werden. Der Flyer kann bei der Geschäftsstelle bezogen werden. [info@gpk.ch](mailto:info@gpk.ch)

Im Oktober hat der Vorstand gemeinsam mit der Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit und mit Susanne Bärlocher von der Oda ARTECURA unter professioneller Leitung Möglichkeiten und Ziele der Öffentlichkeitsarbeit erarbeitet. Klar wurde, dass die Auftrittskompetenz jedes Kunsttherapeuten grösstes Gewicht hat. Die Sektion selbständig Erwerbende hat das Anliegen sogleich aufgegriffen und bietet im kommenden September einen entsprechenden Workshop dazu an. Die grosse Aufgabe, an die Zuweiser zu gelangen, erfordert in jedem individuellen Tätigkeitsfeld das Engagement von Kunsttherapeuten. Bereiche wie das Asylwesen oder die Schule erfordern viel Eigeninitiative, um die Kunsttherapie zu integrieren. Die Arbeitsgruppe Öffentlichkeit (AGÖ) bietet gerne

Unterstützung und sammelt bestehende Projekte.

Die Bildung neuer Sektionen hat uns dazu veranlasst, das Gesamttreffen der Sektionen vom 24. März 2018 ausschliesslich für die Leitenden und Aktiven der Sektionen durchzuführen. Folgende Themenwünsche der Teilnehmenden stehen im Zentrum des Treffens: Vernetzung untereinander, Berufspolitik sowie die Positionierung der Kunsttherapie.

Berufspolitische Fragen haben uns im Vorstand sehr intensiv beschäftigt. Entscheide der Oda ARTECURA werfen Fragen auf und wir fordern, stärker in die Entscheidungsprozesse des Dachverbandes einbezogen zu werden.

Es freut uns sehr, dass Jolanda Baldachin sich als neues Vorstandsmitglied für das Ressort Berufspolitik zur Wahl stellt und die Arbeitsgruppe Berufspolitik sich mit fünf Mitgliedern neu formiert hat. So können Mitgliederanliegen gesammelt werden und in den Vorstand einfließen. Abgestützt auf eine aktive Mitgliedschaft erhalten diese Stimmen mehr Gewicht und bilden die Basis, um mit Anliegen an die Oda ARTECURA zu gelangen.

An dieser Stelle möchte ich mich herzlich bedanken für das entgegengebrachte Vertrauen. Allen Aktiven, welche im Folgenden berichten werden, gebührt ein grosses Dankeschön für die unzähligen ehrenamtlichen Stunden, die sie für unseren Verband leisten. Ausserdem bedanke ich mich bei der Geschäftsleitung und der Geschäftsstelle für die angenehme und engagierte Zusammenarbeit.

*Sabine Böni*  
**Präsidentin**

## **Geschäftsleitung, Finanzen und Administration Therapeutenliste**

*Nicole Viviane Chuard*



Ich war im 2017 schwergewichtig für Finanzen, sprich die Erstellung des Budgets 2017 und die Überwachung des Jahresabschlusses 2016 zuständig. Weiter

habe ich mich um die Betreuung der Webseite, die Beantwortung von Mitgliederanfragen, die Vorbereitung der GV und der Repraesentation, die administrativen Aufgaben zur Therapeutenliste, die Erstellung und den Versand des Newsletters sowie der Mitteilungen an GPK-Mitglieder gekümmert.

### *Finanzen*

Im 2017 haben wir die Jahresrechnung mit einem Verlust von CHF 1'833.35 abgeschlossen.

Ein grosses Dankeschön möchte ich Markus Gram, unserem Buchhalter von der Stiftung Battenberg sowie Elvira Schmed, unserer Revisorin, aussprechen.

## **Geschäftsstelle**

*Martina Brugnoli*

Wiederum vielseitige Anfragen zu verschiedenen Themen, mehrheitlich per E-Mail, von extern und intern. Triagierung der Anfragen bei Bedarf an den Vorstand oder die einzelnen Ressortmitglieder.

## **Ressort Mitgliederdienst**

*Cornelia Grossenbacher*



Unser Berufsfeld ist in Bewegung und lebendig, dies macht die Verbandsarbeit im Vorstand sehr spannend und interessant.

Während dem vergangenen Jahr habe ich die Eintrittsanträge unserer Neumitglieder und die Austrittsanträge der

Mitglieder mit dem Sekretariat zusammen bearbeitet.

In Zusammenarbeit mit dem Vorstand und der Geschäftsleitung habe ich Fragen beantwortet und mit der Präsidentin gemeinsam das Treffen aller Sektionen vorbereitet und durchgeführt.

Neu konnte ich erstmals den aktiven Mitgliedern in den Arbeitsgruppen und den Sektionen einen Sozialzeitausweis für ihre erbrachte Verbandsarbeit anbieten. Der Ausweis kann nach wie vor auf Wunsch bei mir angefordert werden.

Gerne erinnere ich an die Möglichkeit der attraktiven Papierbestellung bei der Firma Antalis. Die Konditionen und das Vorgehen bei einer Bestellung können der GPK-Homepage, unter Mitgliedschaft, entnommen werden.

Es ist mir ein Bedürfnis, Wünsche und Anliegen von euch Mitgliedern aufzunehmen, diese zu prüfen und in Zusammenarbeit mit dem gesamten Vorstand zu klären, was umgesetzt und Wirklichkeit werden kann.

Aktueller Mitgliederstand per 31. Dezember 2017:

- Total 505 Mitglieder davon sind
  - 404 ordentliche Mitglieder
  - 39 assoziierte Mitglieder
  - 55 pensionierte Mitglieder
  - 7 Ehrenmitglieder
- Ein- / Austritte 2017
  - Eintritte 27
  - Austritte 34
  - Verstorben 2

## **Ressort Öffentlichkeit**

*Sabina Sciarrone*

Vgl. Bericht neue FORUM-Redaktion

## Ressort Berufspolitik

Vakant

## Ressort Forschung

Nicole Ottiger



Im 2017 wurde das erste GPK Weiterbildungsseminar zur Forschung in der Kunsttherapie durchgeführt. Es stiess auf breites Interesse (von Studenten bis zu etablierten Kunsttherapeuten).

Mehrere Teilnehmer sind daran, ein Forschungsprojekt in ihrem Tätigkeitsfeld zu implementieren, was sehr beeindruckt hat.

Um verschiedene Wünsche (breites Spektrum von spezifischen Themen innerhalb kunsttherapeutischer Forschung bis zum Diskurs über Methoden) berücksichtigen zu können, wird eine GPK-Weiterbildungsreihe zum Thema Forschung demnächst vorgestellt. Geplant sind 5 Seminare verteilt über die Jahre 2018 / 2019.

Das Ressort Forschung möchte das Forschen im Praxisfeld verstärkt in Diskurs bringen und sucht Interessenten, die daran aktiv mitarbeiten wollen, entweder in Weiterbildungsseminar-Organisation oder als Arbeitsgruppe zur Thematik Forschen in Kunsttherapie Praxis.

### GPK-Vertreterinnen im Vorstand der OdA ARTECURA<sup>1</sup>

*Christine Tschanz und Lucia Lucchi*

Wie immer findet sich der umfangreiche Jahresbericht 2017 der OdA ARTECURA auf deren Website ([www.artecura.ch](http://www.artecura.ch)). Viele wichtige Informationen sind zudem via Kunsttherapienachrichten über den GPK an die Mitglieder während des Jahres versandt worden. Sicher war dabei der

Tarif 590 ein wichtiges Thema. Mit diesem Abrechnungssystem müssen sich selbständig erwerbende Kunsttherapeuten definitiv anfreunden. Eine solche Erneuerung ist nicht nur einfach zu akzeptieren. Die Krankenkassen binden uns in ihr Abrechnungssystem ein, das z.B. auch die Komplementär- und Alternativmedizin umfasst. Sie bestimmen auch, welche Leistungen sie bereit sind zu vergüten. Die OdA hat mehrere Verhandlungen erfolgreich zugunsten der Kunsttherapie mit den Krankenkassen führen können.

Eine wachsende Professionalisierung unseres Berufes ist jedoch ohne Zweifel unabdingbar, damit wir weiterhin eine gute Positionierung auf dem therapeutischen Berufsfeld einnehmen können. Die Anpassungsleistung, die dieser Prozess der Positionierung erfordert, ist für alle gross. Dass diese Entwicklung auch verschiedene Widerstände und Verunsicherungen auslöst, ist durch den nötigen Veränderungsprozess erklärbar. Die Auseinandersetzung mit diesem Thema hat uns viel Arbeit, Kraft und Standhaftigkeit abverlangt. Gerade unsere Position als Vertreterinnen des GPK, deren Mitglieder zum Teil eigene Interessen und eine unterschiedliche Ansicht der Weiterentwicklung unseres Berufes verfolgen als die OdA ARTECURA, machte unsere Arbeit zeitweise zum schieren Hochseilakt. Es braucht viel Empathie, Zeit für die eigene Meinungsbildung, wachsende Kenntnisse der Zusammenhänge und eine hohe Konfliktfähigkeit, um den Gegebenheiten entsprechen zu können. Grundsätzlich kann dieser Konflikt jedoch nicht durch uns Vertreterinnen ausgetragen werden.

Die Berufspolitik bleibt sicher auch im Jahr 2018 ein spannendes und interessantes Feld. Lassen wir uns überraschen!

<sup>1</sup> Organisation der Arbeitswelt, Konferenz Schweizerischer Kunsttherapieverbände

## AG Weiterbildung

*Irmgard Blaser*



Im Jahr 2017 wurden anstelle von fünf, ausnahmsweise sechs Seminare durchgeführt, da das Seminar Forschung in der Kunsttherapie für einmal zusätzlich integriert wurde.

de.

Für dieses Berichtsjahr haben Pia Graber und ich die Angebote organisiert und durchführt. Es war mit sehr viel Arbeit und auch vielen schönen Momenten verbunden. Wir sind zufrieden mit den vielen positiven Rückmeldungen zu den durchgeführten Seminaren. Wir würden uns trotzdem freuen über eine weitere, zusätzliche, tatkräftige Unterstützung durch ein engagiertes Verbandsmitglied.

Wir hatten für das Jahr 2017 folgendes Programm angeboten:

- Schreiben als Therapie
- Leben im Sterben aus schamanischer Sicht
- Humor in der Therapie
- Forschung in der Kunsttherapie
- Psychosomatik, Psychodynamik und kunsttherapeutisches Körperbild
- Therapie mit kriegstraumatisierten Kindern und Jugendlichen

Alle Seminare waren gut besucht. Die besten Bewertungen erhielten das «kunsttherapeutische Körperbild» und die «Therapie mit kriegstraumatisierten Kindern und Jugendlichen».

Für das Jahr 2018 sind die Seminare «Sichere Bindung-Flügel fürs Leben», «Dokumentation der Kunsttherapie im klinischen Umfeld» und die beiden Seminare mit Udo Baer bereits ausgebucht. Ich hoffe, dass die weiteren ausgeschriebenen Seminare ebenfalls Gefallen finden.

Für das Jahr 2019 haben wir bereits ein spannendes und vielseitiges Seminarprogramm zusammenstellen und organisieren können. Besonders freut uns, dass wir Udo Bär auch für 2019 wieder verpflichten konnten. Ich werde das Programm 2019 an der Generalversammlung 2018 vorstellen. Nach der GV 2018 wird es auf der Homepage zur Buchung veröffentlicht.

## AG Öffentlichkeit

*Jolanda Baldachin*



Die Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit (AGÖ) besteht zurzeit aus folgenden GPK-Mitgliedern:

Therese Vonhuben, Rosa Hulliger, Jolanda Baldachin, Silvia Hartmann und Madlen Duss. Corina Capri hat per Ende 2017 ihren Austritt aus der Arbeitsgruppe bekanntgegeben. Sie ist momentan mit ihren eigenen Projekten zeitlich sehr gefordert. Wir bedanken uns herzlich bei Corina für ihre inspirierende und wertvolle Mitarbeit in unserer Arbeitsgruppe und wünschen ihr viel Erfolg.

Mit viel Schwung startete das AGÖ-Team ins Jahr 2017. Im Fokus standen verschiedene Projekte:

Das Nutzen der neuen Medien ist nach wie vor ein Ziel der AGÖ. Der Anfang machte Facebook. Leider sind nur zwei Mitglieder dem Aufruf nachgekommen, sich und ihren Betrieb auf der GPK-Facebook-Seite vorzustellen. Das Angebot gilt immer noch und wir freuen uns über jeden Beitrag. Bei Fragen gibt Jolanda Baldachin gerne Auskunft.

Weiter lancierte die AGÖ eine Umfrage zum Thema gemeinsamer Tag der Offenen Tür zum Beispiel am Welttag der Kreativität und Innovation (jeweils am 21. April). Der Rücklauf der Umfrage war äusserst gering (nur 20 Fragebögen sind eingegangen). Die AGÖ und der Vorstand

entschieden, dass die Idee eines Grossanlasses, um auf die Kunsttherapie aufmerksam zu machen, bei den Mitgliedern nicht auf Interesse stösst. Deshalb wurde dieses Projekt gestrichen.

In der Pro Mente Sana Zeitschrift ist das neu gestaltete Inserat in der März 2017-Ausgabe (Visionen / Utopien) erschienen. In der Ausgabe vom Dezember 2017 wurde das Inserat noch einmal gedruckt, zusammen mit einem Artikel über Kunsttherapie, den Therese Vonhuben geschrieben hat (vgl. Homepage unter AG Öffentlichkeit). Weiter hat Therese das Projekt «Fahnen fürs Leben» in die Schweiz gebracht. Im Sommer (17. - 18. Juni 2017) nahm sie, zusammen mit einer Gruppe Kunsttherapeutinnen, am Relay für Life in Spiez teil. Besucher- und Besucherinnen konnten am GPK-Stand Fahnen fürs Leben herstellen. Das sind tibetanische Gebetsfahnen, die von Krebsbetroffenen oder deren Angehörigen, Bekannten, etc. hergestellt werden können. Sie sind Hoffnungs- und Wunschträger. Wer sich für das Projekt interessiert, kann sich gerne bei Therese melden ([theresevonhuben@gmx.ch](mailto:theresevonhuben@gmx.ch)).

Die Reiraite am 28. Oktober 2017 wurde ganz der Öffentlichkeitsarbeit gewidmet. Kurzfristige, mittelfristige und langfristige Ziele dienen nun der AGÖ als Grundlage für nächste Projekte.

### **Arbeitsgruppe Indikationskatalog** *Rose Ehemann*

Aufgrund einer Grippewelle, die fast alle Teilnehmenden der AG Indikationskatalog (AG IK) inklusive Sitzungsleiterin Rose Ehemann kurzfristig betroffen hatte, wurde die Sitzung in diesem Jahr nur von zwei Personen besucht. Mirjam Risolé leitete stellvertretend die Sitzung. Neben dem Erfahrungsaustausch mit der Arbeit am Indikationskatalog sollte ein Grundgerüst eines Studienentwurfes für die Evaluation

der kunsttherapeutischen Symptombehandlung von Rose Ehemann gezeigt werden. Er wurde zunächst schriftlich an die Mitglieder der AG IK versandt. Es entstand die Idee einer Forschungsmappe.

Da 2018 die Einführung des Tarpsy erfolgen sowie in der Klinik Wil ein neues Patienten-Dokumentationssystem eingeführt wird, müssen zunächst Vorarbeiten einer geeigneten Einbettung des Indikationskatalogs in neue Kliniksysteme getroffen sowie erste praktische Erfahrungen gesammelt werden. Eine mögliche Zusammenlegung der AG IK mit dem Netzwerk NiK wird geprüft, bevor neue Termine bekannt gegeben werden.

### **Netzwerk für in Institutionen arbeitende Kunsttherapeuten NiK**

*Brigit Stadler*



Am 23. September 2017 fand mit 9 Teilnehmenden das erste Treffen in der Stiftung Albisbrunn in Hausen am Albis statt: Fünf Themenkreise wurden gesammelt:

1. Auftritt KST nach innen und nach aussen
2. Organisatorisches
3. Ausbildung und Forschung
4. Schnittstellen und Abgrenzung
5. Übergeordnete Kategorie

Um die Interessierten möglichst gut einzubeziehen, und die sehr unterschiedlichen Arbeitsplätze der Interessierten kennen zu lernen, wurde eine alternierende Leitung an wechselnden Orten für weitere Sitzungen beschlossen. Am 1. Dezember 2017 fand eine Übergabe von Brigit Stadler / Nelson Ramos Pereira an Helena Britschgi / Judith Zink in der IPW in Winterthur statt.

Die Traktanden für das nächste NIK-Treffen am 17. März 2018 sind u.a. die Entscheidungsfindung für die Bildung einer Sektion, Form der Zusammenarbeit innerhalb des NIK und der Bildung möglicher Fachgruppen.

## FORUM

*Vera Decurtins, Esther Quarroz, Christian Riedl, Heike Prehler*

Das Jahr 2017 war geprägt von unserer Kernaufgabe der Gestaltung der beiden letzten Nummern durch uns. Zwei Hefte sind entstanden. Eines zu «Selbständigkeit», das andere zum Thema «beenden». Das Letztere hat zu tun mit dem Abschied der Redaktion von einer langjährigen Arbeit. Diesmal ging es nicht nur um neue Ideen, sondern auch ums Aufräumen und die Übergabe vorbereiten. Unseren Abschluss haben wir bei Speis und Trank im Teufelhof, Basel gefeiert. Danke dem Vorstand!

Wir bedanken uns bei allen Autorinnen und Autoren, bei Ruth Hafen, Korrektorin, dem Grafiker Peter Blaser, der Stiftung Battenberg und dem Vorstand GPK für die langjährige Zusammenarbeit und Unterstützung. Es war eine reiche Ernte! Dem neuen Team wünschen wir viel Freude an der redaktionellen Arbeit.

Wir verabschieden uns mit folgenden Worten:

wach- auf den Punkt- einzigARTig- vollmundig- heiter- abgerundet!

## Neue FORUM-Redaktion

*Simone Riner, Annetta Neyenhuys, Sabina Sciarrone, Brigitte Züger*

Das alte Jahr haben wir vor kurzer Zeit erst abgelegt, das neue Jahr liegt zum grössten Teil noch vor uns. Das neue Redaktionsteam befindet sich inmitten der Arbeit für die Herbstausgabe 2018 zum

Thema Adoleszenz. Wir sind mit vielen Fragestellungen und Entscheidungen konfrontiert. Die Arbeit ist vielfältig und macht Freude, strengt auch an, denn es gibt viel zu tun! Das «alte Forum-Team» könnte dazu wahrscheinlich ein Liedchen singen. Wir profitieren natürlich von deren Wissen und Erfahrung und doch möchten wir versuchen, ansatzweise auch neue Wege zu begehen, inhaltlich wie auch in der Form.

Wir hoffen sehr, wir können die Erwartungen erfüllen und bitten um Geduld, denn im Frühjahr fällt die übliche Forumsausgabe aus, damit wir uns auf die Publikation im Herbst konzentrieren können.

Was wir benötigen: Wir suchen einerseits Autoren, andererseits wünschen wir uns noch Verstärkung im Redaktionsteam insbesondere aus den Fachrichtungen Drama- und Sprach- oder Musiktherapie. Wer sich angesprochen fühlt, darf sich selbstverständlich sehr gerne bei uns melden.

## QZ- und QS-Kommission für GPK-Titel *Dorette Schmid*



Obschon es wieder ruhiger wurde in der QSK GPK, ist das Jahr im Nu vorbeigegangen.

Es freut uns sehr, dass wir dabei die Zusammenarbeit mit der ASCA erfolgreich starten konnten.

Fachtitelträger GPK, die von der QSK GPK auf Weiterbildung und Supervision geprüft werden und gleichzeitig bei der ASCA anerkannt sind, müssen sich seit der letzten Überprüfung nicht auch noch von der ASCA kontrollieren lassen. Das erspart Ihnen das Einreichen der Papiere bei der ASCA und verhilft Ihnen zu einem ca. um hundert Franken vergünstigten Jahresbeitrag bei der ASCA. Aktuell machen erst 17 Fachtitelträger von diesem Angebot Gebrauch.



In neuer aber bereits gut zusammengewachsener Konstellation unserer Kommission konnten wir im Herbst 2017 diese Überprüfung (Requalifizierung) der Fachtitelträger GPK durchführen.

Ich möchte mich an dieser Stelle ganz herzlich für die schöne Zusammenarbeit, die lieben Karten, Wünsche und Grüsse, welche den eingereichten Dossiers beilagen, bedanken!

Aktuell verfügt der GPK über 47 geprüfte Fachtitelträger GPK und 36 pensionierte Fachtitelträger GPK, insgesamt also 83 Fachtitelträger oder Fachtitelträgerinnen.

8 Fachtitelträger haben den Titel für zwei Jahre sistieren lassen, um sich zu überlegen, ob sie den Titel weiterhin tragen möchten.

13 Fachtitelträger haben den Titel im 2017 abgegeben. Dies aus Gründen wie Austritt, nicht mehr Gebrauch, Praxisaufgabe und leider aufgrund eines Todesfalles.

Eine Fachtitelträgerin ist im 2017 neu dazugekommen.

Für das kommende Jahr würde es uns sehr freuen, wieder vermehrt neue Fachtitelträger aufnehmen zu dürfen. Insbesondere für junge Kunsttherapeuten, welche bereits bei der ASCA anerkannt sind, aber noch nicht über weitere Anerkennungen verfügen, könnte dies eine wertvolle Ergänzung sein.

Alle Informationen dazu können auf der Homepage des GPK unter GPK Qualifizierungen aufgerufen und heruntergeladen werden.

Wir freuen uns auf eintreffende Dossiers!

## Anerkennungskommission für Ausbildungsinstitute

*Robert Spruit*



Die Anerkennungskommission für Ausbildungsinstitute GPK hat im vergangenen Geschäftsjahr keine neuen Anerkennungsge-suche geprüft.

Auf eine Überprüfung der zwei deutschen Ausbildungsinstitute, Aufbaustudiengang Bildnerisches Gestalten und Therapie der Akademie der Bildenden Künste München und Institut für Kunst und Therapie München IKT wurde verzichtet. Der Vorstand hat zusammen mit der Leitung der Anerkennungskommission für Ausbildungsinstitute beschlossen, vorderhand keine Überprüfungen vorzunehmen.

In Zusammenarbeit mit dem Vorstand soll die zukünftige Ausrichtung der Anerkennungskommission für Ausbildungsinstitute sowie deren Aufgaben neu überdacht werden.

## Sektion selbständig Erwerbende

*Elvira Schmed*



Unsere erste Fachtagung fand am 14. Januar 2017 im Atelier der Primarschule Herrliberg statt mit dem Weiterbildungsthema «Malen und Kneten mit Kindern

der Primarschule». Rosa Zürcher führte uns durch diesen Nachmittag in ihrem Atelier (siehe auch Bericht 2016).

Am 22. September 2017 lud Lucia Lucci in ihr Atelier in Zürich ein. Am Vormittag fand ein reger Austausch zum Thema Tarif 590 statt. Lucia Lucci hat dazu die Moderation übernommen und uns umfassend informiert. Am Nachmittag durften wir unter ihrer Leitung eine Weiterbildung zum

Thema «Wie Träume Wege weisen – Traumpraxis und Malerei» geniessen. Träume sind Seelenführer. Grosse Träume können unserem Inneren wichtige Einsichten vermitteln. Klare, luzide Träume beflügeln unsere spirituelle Praxis. Wer gerne mehr zu diesem Thema erfahren möchte, möge sich an Lucia Lucci wenden: <http://www.medial.ch/>

Im laufenden Jahr, am Samstag, 20. Januar 2018 fand bereits unsere erste Fachtagung bei Roswitha Curiger in Widnau statt. Die Weiterbildung am Nachmittag gehörte dem Thema «Begleiten von Blinden / Sehbehinderten in der Kunsttherapie». Dieser Sensibilisierungs-Workshop fand unter meiner Leitung statt. Für detailliertere Informationen zu diesem Thema stehe ich gerne zur Verfügung.

Auch für dieses Jahr ist der Wunsch nach einem zweiten Treffen da. Wir wollen über unsere Selbsterfahrung Antworten finden, um Angebote und Methoden aus den eigenen Reihen besser nutzen zu können. Der Vorschlag ist Thema des Treffens am 14. September 2018: Kunsttherapie und Aufstellungsarbeit verbinden und damit arbeiten. Mit diesem Ansatz kommen wir allfälligen Blockaden auf die Spur, rücken die Ressourcen in den Fokus und stärken unsere Auftrittskompetenz. Ursula Gubler-Lanz führt uns durch den Tag.

Auf den 19. Januar 2019 legen wir den nächsten Fachgruppentag fest. Der Wunsch nach einem Museumsbesuch kommt auf. Ich bin diesbezüglich mit Judith Näscher im Gespräch.

Für die Tagungen oder Auskünfte melden sich Interessierte bitte bei mir:  
[info@elviraschmed.ch](mailto:info@elviraschmed.ch)

### **Sektion LDM**

*Elena Nicolay, Conny Fenner*

Tagungen:

- 18. Januar 2017 in Ettingen, Malatelier Pia Graber
- 2. September 2017 in Pfeffikon/LU, Malatelier Elvira Schmed

*Tagung 18. Januar 2017 – Leitung: Conny Fenner*

Die Tagung beinhaltete verschiedene berufsbezogene Informationen und Diskussionen wie: Datenschutz (Bilder), Nachfrage von Krankenkassen, Honoraransätze Maltherapie, u.a.

Pia Graber zeigt ihren tollen Film über ihre 15-jährige Ateliertätigkeit. Diskussion über verschiedene Ateliers, die nicht mehr rentieren.

Gedenken an Kari Aschwanden.

*Tagung 2. September 2017 – Leitung: Elena Nicolay*

Hauptteil der Tagung: Weiterbildung mit Sektionskollegin Elvira Schmed, zum Thema Malbegleitung und Sehbehinderung.

Traktanden: Teilnehmerzahl an Tagungen unserer Gruppe. Braucht es unsere Sektion. Was sind die Gründe daran teilzunehmen.

Z. Z. wird die Sektionsgruppe von den Teilnehmenden geschätzt und im gemeinsamen Einverständnis weitergetragen.

### **Sektion HKM**

*Ursula Riner*



Die Sektion HKM konnte sich leider im Jahr 2017 nicht zusammenfinden. Der eine Grund ist der frühe Tod von Katharina Brassel. Einige GPK Mitglieder haben an ihrer Abdankungsfeier teilgenommen. Fast zur gleichen Zeit erkrankte die für den Nachmittag vorgese-

hene Workshopleiterin schwer. Diese beiden Ereignisse führten dazu, dass die für den Herbst 2017 vorgesehene Veranstaltung abgesagt wurde.

Für die Organisation eines Treffens im Jahr 2018 sind weitere helfende und kreative Mitglieder gesucht, welche sich gerne bei Ursula Riner melden (riner\_ursula@bluewin.ch).

### **Sektion Kunsttherapie mit Integralelem Ansatz**

*Therese Vonhuben und Barbara Riedl*



Am 26. März 2017 fand die Gründung der Sektion Kunsttherapie mit Integralelem Ansatz in Bern statt. Barbara Riedl und ich wurden

für die Sektionsleitung gewählt.

In einem angeregten und motivierten Austausch wurden über mögliche Aufgaben der Sektion, Vorstellungen und Erwartungen an die Sektion, diskutiert und einige wichtige Anliegen festgehalten.

- Vertretung im GPK, berufsspezifische Anliegen
- Angebot von Weiterbildungen
- Präsentation der eigenen Methode
- Stärkung der Diskussionsgrundlage und des Zusammengehörigkeitsgefühls
- Fachspezifischer Austausch und Vernetzung
- Erfahrungsaustausch
- Definition eines «festen Begriffes» des Integralen Ansatzes
- Forschungsprojekte

Am Nachmittag diskutierten wir gemeinsam im Plenum wie der eigene Ansatz kunsttherapeutischer Arbeit nach aussen vertreten und erklärt werden kann. Dabei wurde die Beschreibung des klaren, äusseren Rahmens, in welchem das Set-

ting stattfindet als hilfreich zur Umschreibung des Integralen Ansatzes erlebt.

Als neue Sektion stehen wir am Anfang. Ziel ist sicherlich weitere Mitglieder für unsere Sektion zu begeistern. Die Zusammenarbeit, das Miteinander in einem Verband sehe ich als wichtige Voraussetzung um das noch junge Berufsbild Kunsttherapie nach Aussen vereint zu vertreten.

### **Sektion apk-Kompass**

*Andrea Alexandra Günter*



Ich wurde angefragt, ob ich die Leitung übernehmen möchte und nahm mich dieser noch unbekanntem und spannenden Aufgabe an. Am 1. April 2017 haben wir die Sektion apk-Kompass offiziell gegründet.

Es haben sich 28 Gründungsmitglieder, bestehend aus Absolventen, Leitung, Dozierenden und Studierenden des Instituts apk gefunden, um dieses neue Gefäss für Austausch am angestammten Institut als Teil des GPK ins Leben zu rufen.

Der Sektionsbeschrieb wurde vor Ort von den Mitgliedern be- und erarbeitet und Sabine Böni, Dorette Schmid und Anna Ursprung stellten Neuigkeiten aus dem GPK vor.

Weiter setzten sich die Mitglieder anhand des Sektionsbeschriebs Gruppen zu den gewünschten Inhalten der Sektion apk-Kompass auseinander und brachten ihre Wünsche und Anliegen an das neue Gefäss auf (Flipchart-) Papier.

Am Mittag wurde von Magdalena Fäh, Andrea Alexandra Günter und Sabine Böni zur Feier des Tages ein grosser Apéro-riche aufgetischt, um den Anlass gebührend zu feiern. Es war eine sehr schöne Stimmung.

Am Nachmittag fand die Weiterbildung zum Thema «Ordnungen des Lebens» von und mit Roger Verdun statt, an welcher sich die Teilnehmenden angeregt mit dem Prozessorientierungsmodell (von Roger Verdun und Magdalena Fäh entwickelt) beschäftigt haben. Es war hochstehend, anregend sowie erleb- und erfahrbar.

Ein wunderschöner und so passender Auftakt zur neuen Sektion apk-Kompass!

Aarburg, im April 2017